

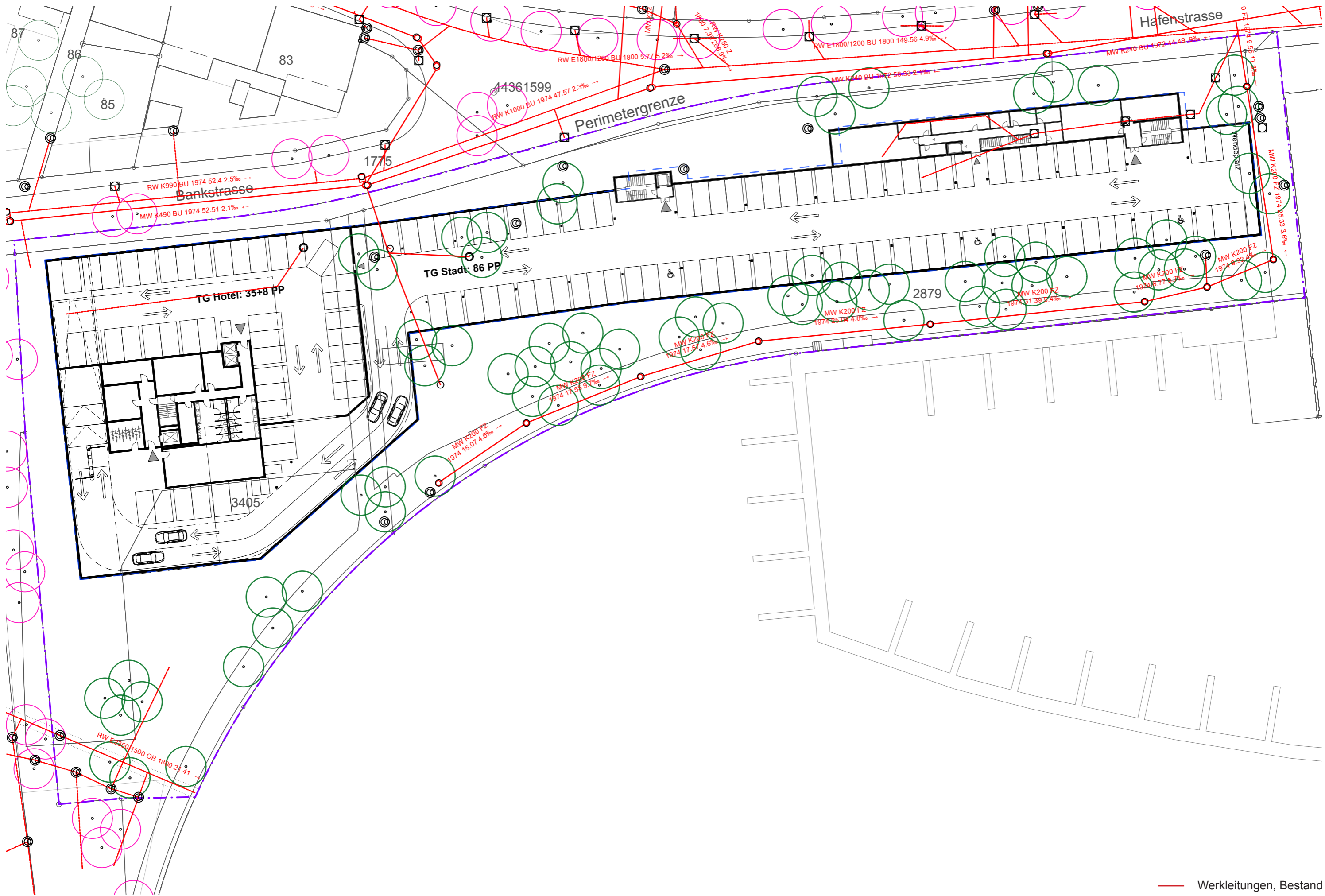
HAFENPROMENADE ROMANSHORN

METTLER Landschaftsarchitektur AG

Plandossier - 15.03.2022

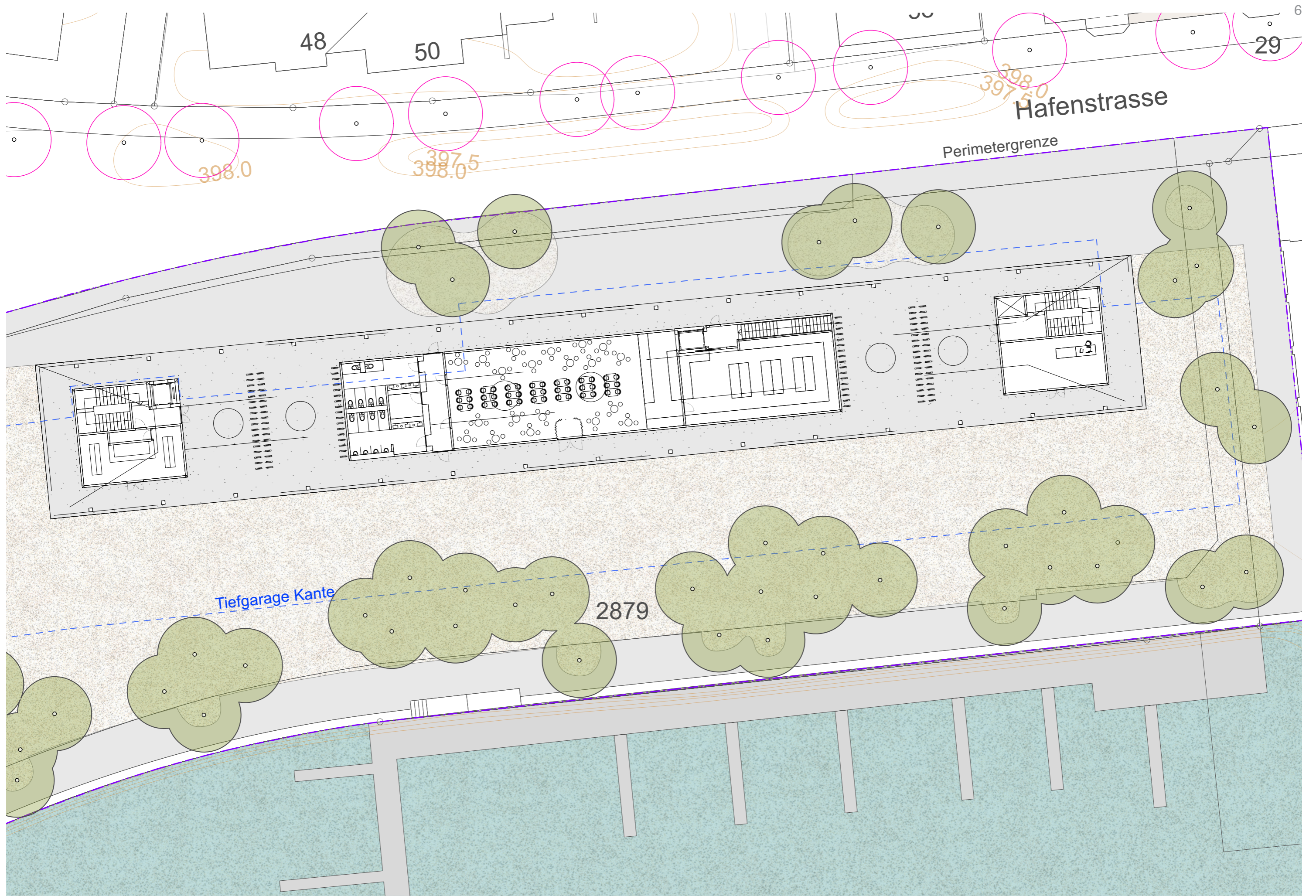


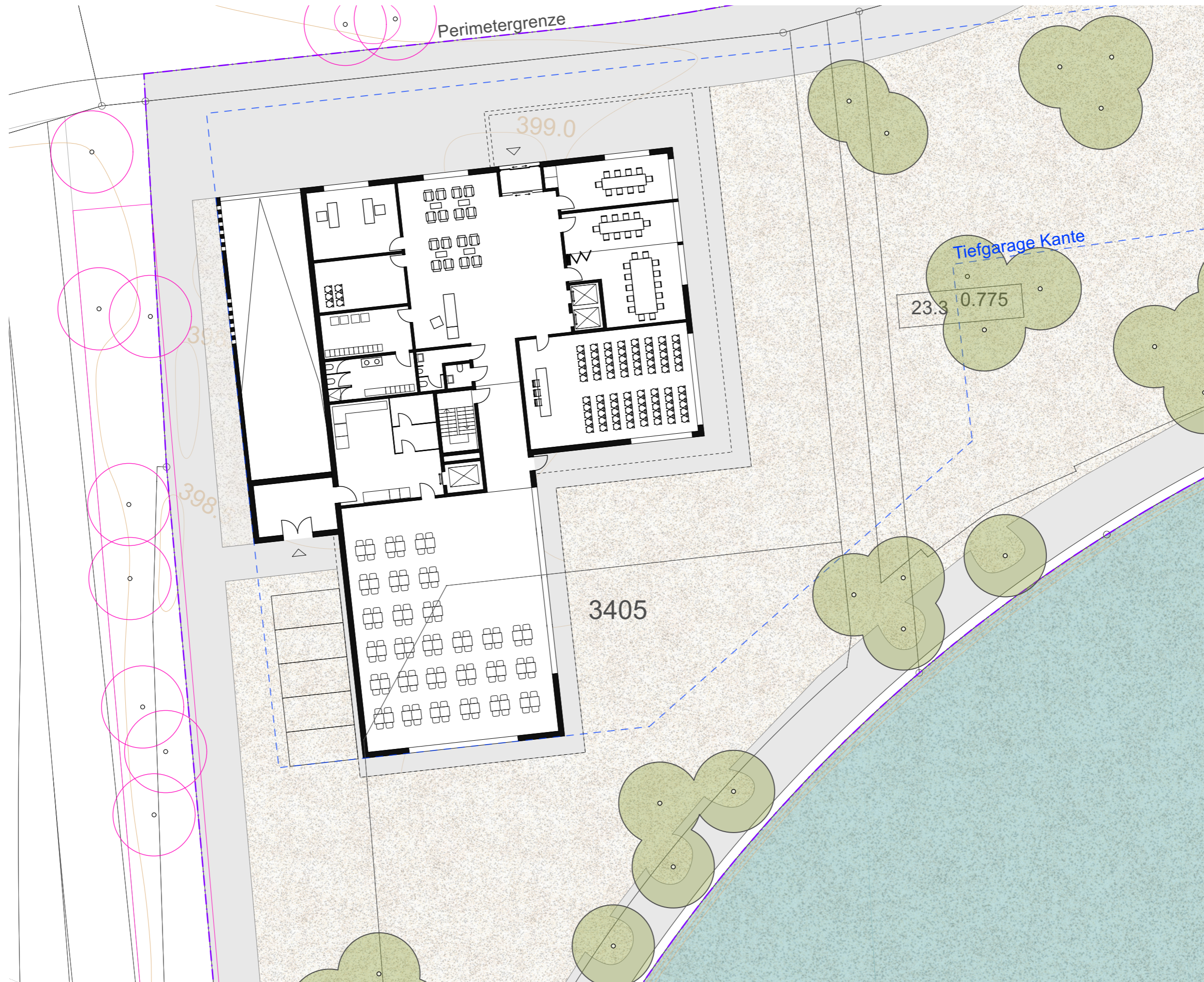




— Werkleitungen, Bestand









Acer x Freemanii - Freeman-Ahorn



Celtis australis - Europäischer Zügelbaum



Corylus colurna - Baumhasel



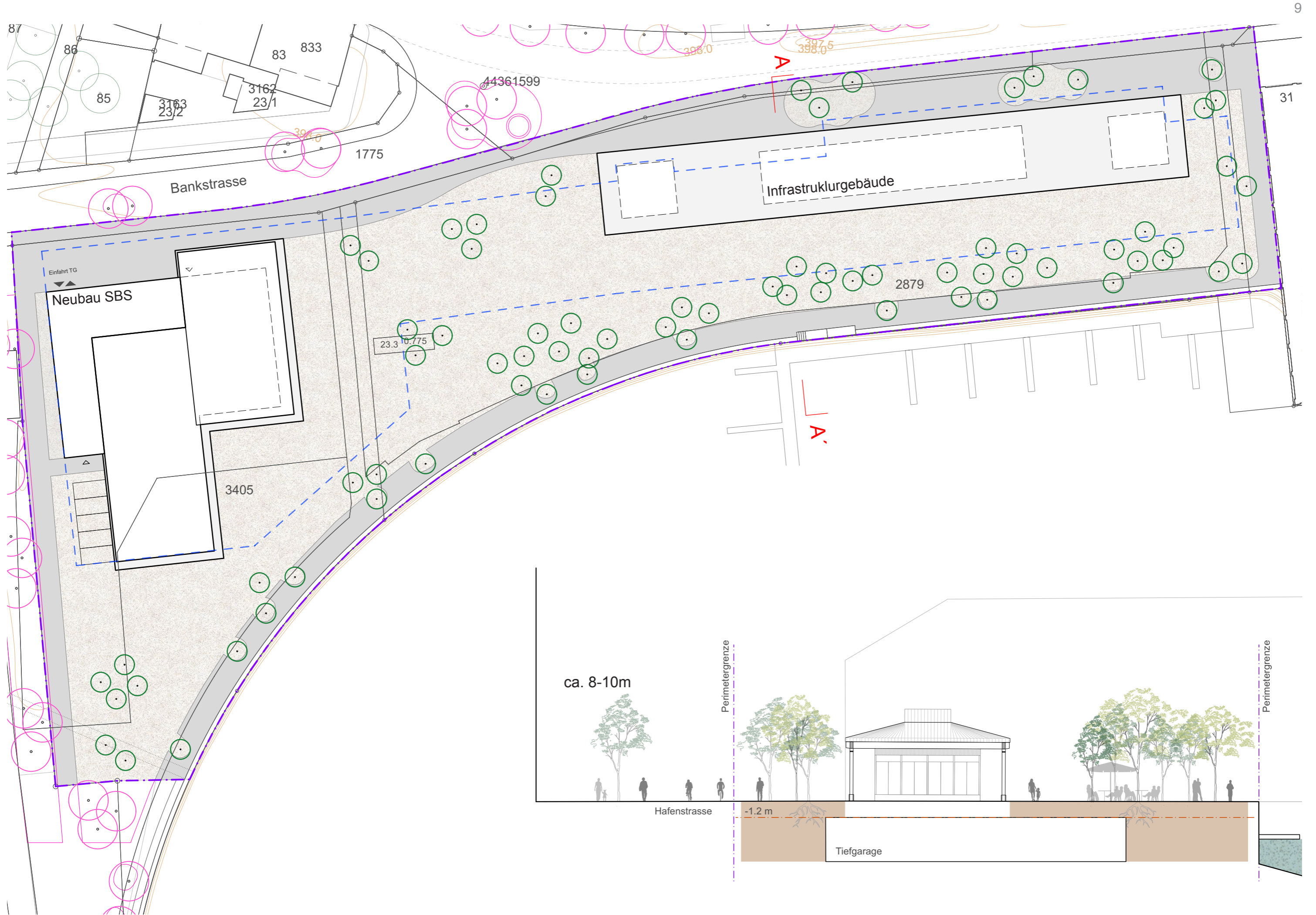
Quercus frainetto - Ungarische Eiche

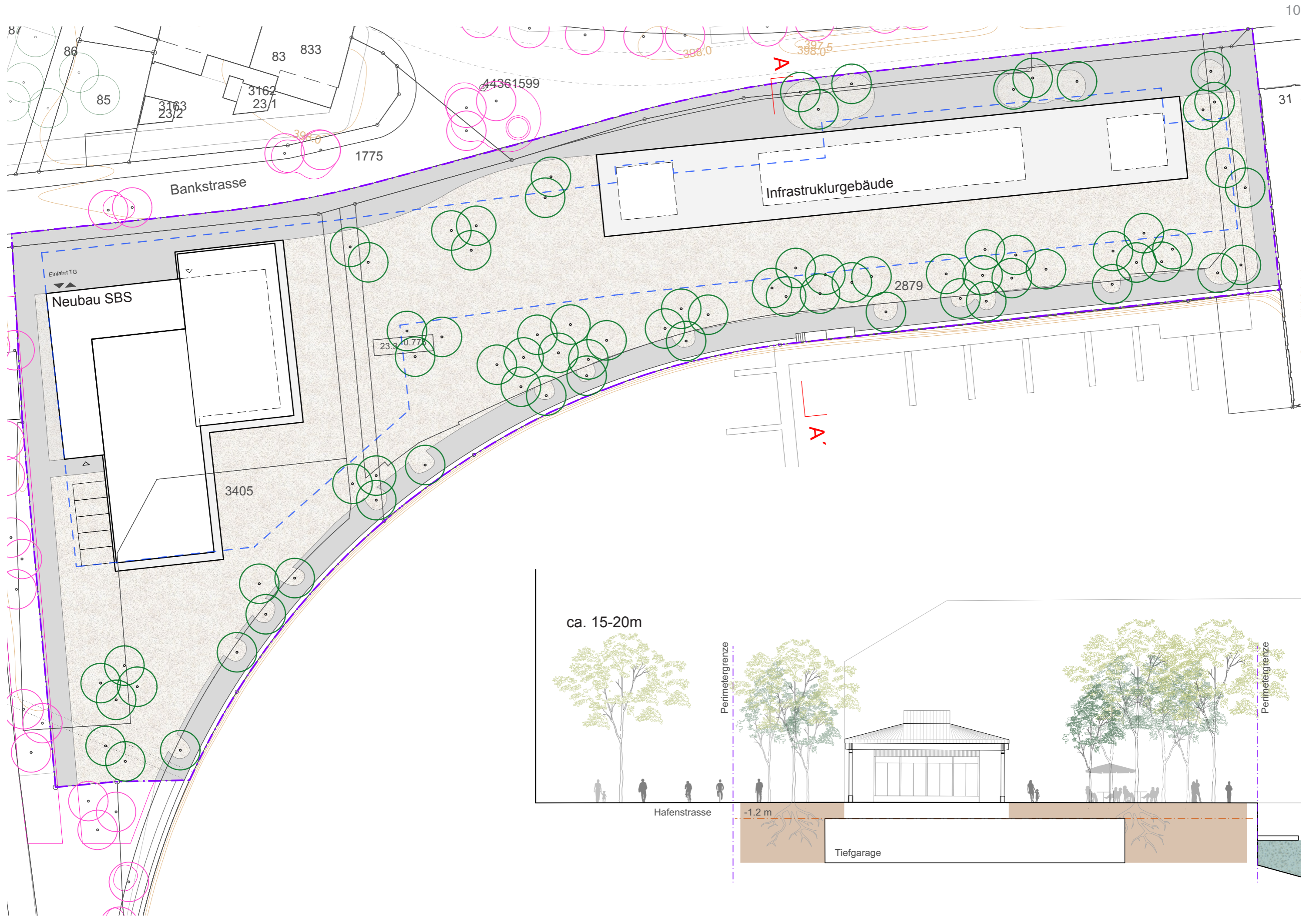


Quercus robur - Stieleiche



Sophora japonica - Japanischer Schnurbaum









Mit der Neugestaltung der Hafenpromenade wird die Abfolge von Freiraumanlagen entlang des Hafenbeckens gestärkt. Die freie, spielerische Setzung der neuen Bäume bildet das Grundgerüst der Promenade. Gebäude und Vegetation fügen sich zurückhaltend und wie selbstverständlich in das Gesamtgefüge ein.

Die Oberfläche wird zum grosszügigen Platz und mit heller, feinkörniger und wasserdurchlässiger Chaussierung befestigt. Nur die Ränder, die direkte Verbindung entlang der Bahn, entlang der Ufermauer und unter den Dachflächen, werden mit Hartbelag befestigt (Ortbeton oder Asphalt, zum Teil geschliffen oder gestrahlt), so dass der Freiraum durch einen hohen Grad an unversiegelten Flächen gekennzeichnet ist. Die gesamte Fläche ist begehbar und bietet Raum für vielfältige Nutzungen. Die Hafenpromenade ist schon heute ein wichtiger Treffpunkt für die Besucher, Passanten und Quartiersbewohner in Romanshorn. Durch die Neugestaltung wird sie zum attraktiven, multifunktionalen und nachhaltigen öffentlichen Raum.

Zukünftig wird die Promenade durch Bäume geprägt, die auch aus der Ferne ein harmonisches Bild ergibt. Die Anordnung der Bäume bilden lockere Gruppen und inszenieren wichtige Aus- und Weitblicke. Die Hochstämme bieten freie Sicht aus unterschiedlichen Positionen heraus. Selbst von ankommenden oder ausfahrenden Schiffen ergeben sich durch den grünen Filter der locker angeordneten Bäume spannende Durchblicke auf die Stadt. Die Platzfläche ermöglicht viel Bewegungsspielraum. Neben den unterschiedlichen Baumarten, die das ‚lichte Dach‘ bilden, kann sich an wenig genutzten Stellen ökologisch wertvolle Spontanvegetation ausbilden und auch wieder zurückgedrängt werden, wenn die Flächen stark in Anspruch genommen werden.

Die Anzahl der Bäume ist als Mindestanzahl verbindlich und die Positionierung ist richtungsweisend. Bäume sind nach ästhetischen, ökologischen und klimatischen Aspekten auszuwählen und so zu setzen und zu gruppieren, dass eine Strukturierung der Umgebung, eine Inszenierung durch Sichtbeziehungen, eine ökologische Vernetzung und ein Schutz vor übermässiger Erwärmung erreicht wird. Bäume auf unterbauten Flächen (Tiefgarage) weisen einen Mindestaufbau von 1,20 m auf und stehen mit dem offenen Untergrund in Verbindung, damit ein gesundes Wachstum der Bäume gesichert ist. Die möglichen Baumarten sind gross- und mittelkronige, wie *Acer freemanii*, *Celtis australis*, *Colyrus colurna*, *Quercus frainetto*, *Quercus robur* und *Sophora japonica*, und bilden eine lichte Atmosphäre. Feine Grünton-Nuancen bestimmen das Bild der Promenade im Frühling und im Sommer; im Herbst präsentieren rot und gelb gefärbte Blätter ein intensives Farbenspiel.

Die Erweiterung der Promenade, wie auch die Verbindung mit dem Strassenraum der Bankgasse und Hafenstrasse sind als Drittprojekte dargestellt (siehe violette Linie im Lageplan).